



Oberbürgermeister Peter Feldmann lädt DIE FRANKFURTER LESEPATEN in den Römer ein.

Fünf Jahre DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Im Gründungsjahr 2011 ließ sich die Zahl der Lesepaten noch an zwei Händen ablesen, jetzt, im Jubiläumsjahr, setzen sich weit mehr als 300 ehrenamtliche Lesepaten an etwa 80% aller Frankfurter Grundschulen mit großem Engagement und viel Herz dafür ein, dass die deutsche Sprache einmal allen Kindern, gleich welcher nationalen und sozialen Herkunft, Wege öffnen und Zukunft sichern kann.

Mitten in den Gedanken über eine adäquate Ausgestaltung dieses Jubiläums traf unverhofft folgende Nachricht ein:

Im Namen der Stadt Frankfurt lädt der Oberbürgermeister Peter Feldmann DIE FRANKFURTER LESEPATEN zur Feier ihres Jubiläums in den Kaisersaal ein!

Jeder in Frankfurt weiß, dass dies eine ganz besondere, besser gesagt, eine der höchsten in Frankfurt zu vergebenden Ehren ist.

Die Jubiläumsveranstaltung ist für Anfang Juli eingeplant, soll also auf jeden Fall noch vor den großen Ferien stattfinden.

Der genaue Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt mittels persönlicher Einladungen bekannt gegeben und auch auf der Website der FRANKFURTER LESEPATEN zu finden sein.

Durch die dem Jubiläum geschenkte Öffentlichkeit dürfte der Enthusiasmus der FRANKFURTER LESEPATEN für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein großes Echo finden.

*Liebe Lesepatin, lieber Lesepate,
liebe Leserin, lieber Leser,*

mit der jüngsten Ausgabe unserer PatenPost möchten wir einmal ganz besonders die Ehrenamtlichen begrüßen, die erst seit kurzem als Lesepatin oder Lesepate aktiv mitmachen. Sie haben jetzt den Prozess von der Kontaktaufnahme über das Kennenlernen, Hospitieren und schließlich die Einführung in einer Schule durchlaufen. Wir heißen sie alle herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit. Gemeinsame Arbeit kann auch einmal etwas Besonderes sein! Zum Beispiel, unsere kleinen Schützlinge für den „Schreibwettbewerb der Frankfurter Bürgerstiftung“ zu begeistern. Es wäre schön, wenn einige zum Mitmachen animiert werden könnten!

Wir möchten auch auf wichtige Termine wie unsere Fortbildungsveranstaltung im April und unser Jahrestreffen im Juli aufmerksam machen. Persönliche Einladungen mit den Details folgen, denn wir möchten möglichst viele Lesepatinnen und Lesepaten, viele Lehrerinnen und Lehrer und viele unserer Förderer und Unterstützer treffen, die mit uns gemeinsam **5 Jahre DIE FRANKFURTER LESEPATEN** feiern! Bis dahin grüßt Sie herzlich Ihre

Dagmar Haase
Sprecherin
DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Erste Stadtteiltreffen 2016 im März

Die Zahl der Frankfurter Lesepaten nimmt weiter zu! Die Steuerungsgruppe von Albrecht Staerker, zu der im vergangenen Jahr Jürgen Ehlers stieß, wird ab sofort auch von Werner Wiegand unterstützt.

An die vierzig Teilnehmer diskutierten am 16. März im Holzhausenschlösschen über anstehende Themen, u.a. die Notwendigkeit eines regelmäßigen Austauschs zwischen Lesepaten und Lehrern wie auch die Informationsweitergabe an die Steuerungsgruppenleiter. An einigen Schulen haben sich bereits Gesprächsrunden etabliert, die auch anderen Schulen vorgeschlagen werden könnten.

Auch das Kennenlernen von Lesepaten einer Schule untereinander dürfte sich zu Gunsten der von uns begleiteten Schüler auswirken. Auf Anregung einer Lesepatin stellten alle Anwesenden den Namen ihrer Schule vor, womit ein guter Vorschlag spontan Umsetzung fand.



Interessierte Zuhörer bei den Stadtteiltreffen

Ein großes Thema waren die Flüchtlingskinder. Welche Aufgaben auf die Lesepaten mit der Einschulung von Flüchtlingskindern zukommen werden, in welcher Form und mithilfe welcher Materialien wir mit Kindern ohne Deutschkenntnisse arbeiten können, ist noch unklar. Es gibt bis jetzt wenige Intensivklassen und nur *einen* Zuständigen beim Schulamt. Auch die Lehrer

scheinen kaum darüber informiert zu sein, wie alles im neuen Schuljahr gehandhabt werden soll.

Albrecht Staerker, der mit einer „Überraschung im Herbst“ rechnet, plant für das nächste Stadtteiltreffen im Oktober einen Referenten zu dem Thema einzuladen.

Er regte auch an, eine Initiative der Freiligrathschule (siehe den Beitrag „Freili-Treff“) zu Gunsten von Flüchtlingskindern als Anregung in andere Schulen zu tragen.

Zuvor war das Thema Flüchtlingskinder am 09.03.2016 schon in der Stadtteilgruppe von Edith Ibscher diskutiert worden. Die Lesepatin Annette Pommerening berichtete von dem an der August-Jaspert-Schule, Bonames, seit Jahresbeginn eingerichteten Förderkurs, der Flüchtlingskindern schnell den Weg in



Regelklassen ermöglichen soll. Insgesamt sieben Flüchtlingskinder aus drei Nationen nehmen täglich von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr daran teil, betreut von einem Lehrer, einem Sozialpädagogen und Lesepaten, die sich sehr engagieren wie Annette Pommerening selbst. Ein Teil der Flüchtlingskinder geht danach in eine Regelklasse, fürsorglich von einem Schülerpaten abgeholt. Trotz mangelnder Kommunikationsmöglichkeiten ist die Akzeptanz der Schüler außerordentlich gut.

Für die schulische Bezeichnung der Flüchtlingskinder als „Seiteneinsteiger“ wird sich noch ein treffenderer Name finden lassen. Der vom Schulamt erklärten Absicht, jeder Schule, die zehn Flüchtlingskinder eingeschult hat, eine neue Lehrerstelle zu genehmigen, ist baldiger und dauerhafter Erfolg zu wünschen.

Der Freili-Treff: Initiative für Flüchtlingskinder

Am 17. Februar startete der Freili-Treff, ein Angebot des Schulelternbeirates und der Lehrer der Freiligrathschule in Fechenheim an Kinder, die in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Neckermann-Gebäude an der Hanauer Landstraße untergebracht sind.

Jeweils an einem Nachmittag ab 14.00 Uhr kommen etwa zehn Kinder in die Freiligrathschule. Dann wird sich erst einmal einander vorgestellt, bevor gespielt, vorgelesen oder zusammen gelesen wird, soweit das eben möglich ist. Da ist natürlich Unterstützung gefragt!

Nach einer Umfrage unter den Lesepaten an Schulen in den östlichen Stadtteilen von Frankfurt haben viele Paten spontan ihre Hilfe angeboten. Gleich am ersten Nachmittag waren einige von uns dabei und konnten vor Ort erleben, wie sinnvoll unsere Unterstützung bei dieser Initiative ist. Sehr diszipliniert – alle in rosa Westchen – kamen sie zu Fuß von der Unterkunft in Begleitung Freiwilliger zur Schule.

Es herrschten gespannte Erwartung und große Begeisterung bei den Kindern – für sie hat der Besuch in einer deutschen Schule große Bedeutung.

Fortsetzung von Seite 2

Und so verwunderte es nicht, dass in der Vorstellungsrunde berichtet wurde, dass bei den Kindern, die diesmal nicht mit in die Schule gehen durften, reichlich Tränen geflossen seien.

Alle Helfer – ob Lehrer, Eltern oder Lesepaten – waren sehr gefragt, denn der äußerst unterschiedliche Stand an Deutsch- und Lesekenntnissen machte eine beinahe Eins-zu-eins-Betreuung sinnvoll und erforderlich. Und die von uns mitgebrachten Lese-Bilderbücher fanden reißenden Absatz – die Kinder haben sie mit in ihre Flüchtlingsunterkunft genommen – mit unserer Bitte, auch die Kinder darin lesen zu lassen, die diesmal nicht dabei sein konnten.

Wir freuen uns auf die nächste Runde von Kindern! Dank an alle Lesepatinnen und Lesepaten, die sich auch bei dieser Aktion engagiert haben!!

Dagmar Haase, Albrecht Staerker, Steuerungsgruppe

Termine

Schulferien in Hessen

Sommerferien 18.07. – 26.08.2016

Fortbildungsveranstaltung der FRANKFURTER LESEPATEN

27.04.2016, von 17.00 – 19.00 Uhr

Thema: Lesen üben mit Spaß – wie geht das

Referentin: Marion Knögel

Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen
Justinianstraße 5

VHS-Seminare für Lesepaten/-innen in Grundschulen

Fortbildungsseminar

11.05.2016, von 17.30 – 19.45 Uhr

Referentin: Marion Knögel

Gebühr € 15,00; Anmeldung: 069/212-30452

Volkshochschule Frankfurt, Sonnemannstraße 13

POST

Liebe Frau Haase,

als in Frankfurt neue Schulleiterin wurde ich von dem Projekt Lesepaten angenehm überrascht. Eine sinnvolle und hilfreiche Sache, die – wie ich inzwischen weiß – von den Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt wird. Unterstützung, die ankommt.

Bitte geben Sie unsere Anerkennung wie unseren Dank weiter.

Vielen Dank für die gute wie vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Fries,

Schulleiterin Elsa-Brandström-Schule, Westend

Lesepatin Molly

Haben Sie schon mal etwas von einem Lesehund gehört? Nein? Die gibt es tatsächlich. Sie können nicht lesen, aber wunderbar zuhören – ruhig, geduldig und aufmerksam. Vor einem Hund braucht man keine Hemmungen zu haben. Er unterbricht nicht und er macht sich noch nicht einmal Gedanken darüber, ob man gut oder weniger gut vorliest. Aber er ist ein Lesepate, den man noch dazu streicheln kann.



„Lesepatin“ Molly mit begeisterten Kindern der Münzenbergerschule, Lehrerin Seyla Baris (li.) und Lesepatin Jutta Wierczimok

Die Idee „Lesehund“ kommt aus Amerika und Kanada, wo schon länger mit Hunden als Lesehilfen gearbeitet wird. In Deutschland hat der Verein „Tiere helfen Menschen“, München, das ehrenamtliche Projekt „Lesehund“ 2008 ins Leben gerufen – und ist damit sehr erfolgreich in den Schulen: Die Kinder haben keine Angst mehr vor dem Vorlesen, verbessern ihre Lesefähigkeit, entdecken Freude am Lesen und an Büchern und entwickeln mehr Selbstbewusstsein. Einem Hund vorzulesen macht einfach Spaß und lässt ringum alles andere vergessen. Lehrer und Schulleiter haben festgestellt, dass durch die Arbeit mit Lesehunden „Schule“ insgesamt von den Kindern sehr viel positiver erlebt wird.

Die PatenPost-Redaktion dachte sich: Das könnten wir doch auch mal probieren. Frau Seyla Baris, Lehrerin an der Münzenbergerschule, die jeden Montag mit einigen Zweit- und Drittklässlern in der gemütlich gestalteten Schulbibliothek das Lesen übt, musste nicht lange überredet werden und veranlasste alles Notwendige. So kam unsere (geliehene) „Lesehündin Molly“, ein drei Jahre alter attraktiver Berner Sennenhund, zu der Ehre, von begeisterten Schülern vorgelesen zu bekommen.

Gleich zu Beginn ihres Besuchs wurde Molly mit jeder Menge Streicheleinheiten versorgt. Dann wählte jedes Kind ein Buch aus, alle nahmen auf dem Podest Platz und es konnte mit dem Vorlesen losgehen. Jeder kam einmal dran und Molly hörte zu. Drohte sie etwas unkonzentriert zu werden, wurde sie von ihrem Frauchen mit einem Leckerli erneut motiviert, und so lauschte sie weiter aufmerksam Janoschs „Ein Regenauto zum Geburtstag“ und erfuhr Neues aus dem Sachbuch „Der Hund“. Unser Versuch hat allen großen Spaß gemacht und ist vielleicht ein kleiner Anreiz für die Zukunft. „Besucht er uns mal wieder?“ ...



Das Brautpaar Birgit Knauf-Goedeking und Hilmer Goedeking

Wie im Märchen

Zwei Menschen, die den Bund für ein gemeinsames Leben schließen und in ihrem Glück an DIE FRANKFURTER LESEPATEN denken!

Die zur Hochzeit eingeladenen Gäste wurden gebeten, keine Geschenke mitzubringen, sondern eine Geldspende für DIE FRANKFURTER LESEPATEN zu leisten. Es kam ein nennenswerter Betrag zusammen, und diese Idee verursachte große Freude bei allen Beteiligten.

Dem Brautpaar Birgit Knauf-Goedeking und Hilmer Goedeking nachträglich die herzlichsten Glückwünsche und Dank für ihre Großherzigkeit.

Humor aus Kindermund

Beneidenswert

„Frau Barth, Du hast es ganz schön gut.“
„Wieso?“, frage ich meinen Schüler.
„Weil Dir immer vorgelesen wird.“

Stefanie Barth-Krause,
Lesepatin an der Goldsteinschule, Schwanheim

Spenden willkommen

Wir freuen uns über jede – auch kleinere – Überweisung auf das Konto der **Frankfurter Bürgerstiftung** im

Holzhausenschlösschen:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE55 5005 0201 0200 5803 10

BIC: HELADEF1822

Verwendungszweck:

DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Wir schreiben eine Geschichte rund um´s Holzhausenschlösschen

Die Kinder- und Jugendbuchautorin **Antje Herden** hat für die Frankfurter Bürgerstiftung eine Geschichte geschrieben! Ihre Geschichte wird im Rahmen eines großen Schreibwettbewerbs fortgesetzt. Der Geschichtenbeginn ist auf Anfrage per E-Mail erhältlich unter schreibwettbe-werb@frankfurter-buergerstiftung.de.

Die Fortsetzungsgeschichten können bis einschließlich 14. Juni per Post (Justinianstraße 5, 60322 Frankfurt) oder per E-Mail schreibwettbewerb@frankfurter-buergerstiftung.de an die Frankfurter Bürgerstiftung geschickt werden.

Bei einer großen **Abschlusslesung am 5. Juli** werden die schönsten Fortsetzungsgeschichten der Öffentlichkeit vorgestellt – auch die Autorin wird dabei sein und vorlesen, worauf alle mit Spannung warten – ihre eigene Fortsetzung...

Viel Spaß beim Bundesweiten Vorlesetag 2015



Lesepatin Heidi Merkel mit Schülern der 1. Klassen der Astrid Lindgren-Schule, Ginnheim.

DIE FRANKFURTER LESEPATEN
Karin Khan (V.i.S.d.P.)
Grillparzerstraße 52
60320 Frankfurt am Main
Tel.: 069-561003
mail: kkhaweli@gmail.com
Jutta Wiercimok (V.i.S.d.P.)
Homburger Landstraße 73
60435 Frankfurt am Main

wiercimok@t-online.de
www.die-frankfurter-lesepaten.de
Schlussredaktion: PR+KOMMunikation, Frankfurt am Main

DIE FRANKFURTER LESEPATEN
seit 2015 ein Projekt der
Frankfurter Bürgerstiftung
im Holzhausenschlösschen

FRANKFURTER
BÜRGERSTIFTUNG
im Holzhausenschlösschen

